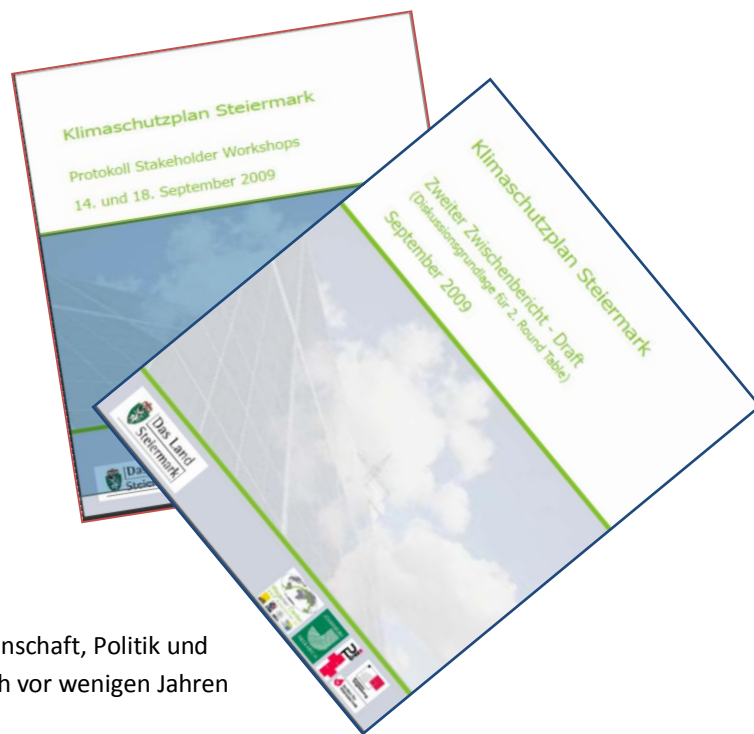


Mag.^a Andrea Gössinger-Wieser

Klimaschutzkoordinatorin
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung 17A - Energiewirtschaft und allgemeine
technische Angelegenheiten
Burggasse 9/ 1. Stock
Tel. 0316/877-4861
Mobil: 0676/8666 4861
E-mail: andrea.goessinger-wieser@stmk.gv.at



Klimaschutzplan Steiermark

Das globale Klima verändert sich rascher und stellt Wissenschaft, Politik und Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Was man noch vor wenigen Jahren

vorsichtig prognostizierte, verdichtet sich zusehends - die Erdatmosphäre erwärmt sich schneller und die Auswirkungen sind dramatischer geworden. Klimawandel macht nicht halt vor Kontinenten, Ländern oder Regionen. Wir alle sind Betroffene und VerursacherInnen zugleich und daher sind wir auch in die Pflicht zu nehmen, wenn es gilt Maßnahmen zum Klimaschutz zu treffen.

Das Land Steiermark hat daher im Frühjahr 2009 begonnen einen umfassenden Klimaschutzplan für das Land zu erstellen.

WissenschaftlerInnen aus 5 steirischen Forschungseinrichtungen (WegenerCenter, TU Graz, Joanneum Research), Stakeholder aus Politik und Interessenvertretungen und ein breit angelegter Beteiligungsprozess im Rahmen der Landesverwaltung sollen einen für Österreich einzigartigen Klimaschutzplan für die Steiermark auf die Beine stellen.

Der **Steirische Klimaschutzplan** soll das sichtbare Ergebnis eines politikbegleitenden Dialogs sein, mit dem für das Land Steiermark die für ein klimagerechtes und zukunftsfähiges Gesellschafts-, Wirtschafts- und Energiesystem erforderlichen Maßnahmen identifiziert und konsensfähig gemacht werden.

Motivation dafür gibt das im Dezember 2008 vom EU-Parlament beschlossene **Energie- und Klimapaket**, das weitesten Teilen der gesamten EU-Politik eine neue Orientierung geben wird.

20 + 20 in 2020 sind die Ziele, die sich die EU gesetzt hat: Bis 2020 sollen die Treibhausgase gegenüber 1990 um 20 Prozent reduziert und der Anteil von erneuerbarer Energie im Endenergieverbrauch auf 20 Prozent erhöht werden. Die EU ist bereit, das Treibhausgas-Reduktionsziel auf 30 Prozent anzuheben, falls innerhalb eines Nachfolgeabkommens des Kyoto-Protokolls Länder wie die USA, China und Indien sich zu einem verbindlichen Reduktionsziel entschließen.

Steirische Klimaschutzziel (1. Zwischenbericht Klimaschutzplan, Juli 2009)

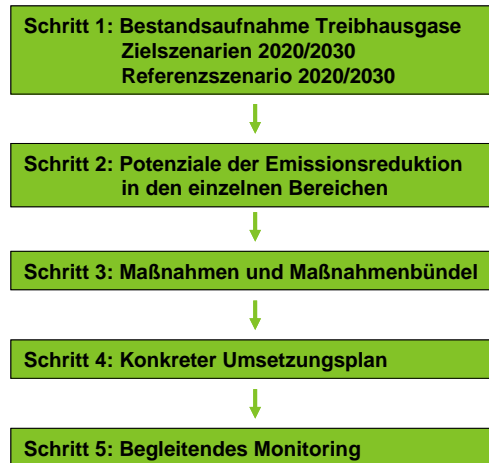
Die Steiermark übernimmt **verbindliche Ziele für die** Verwendung von Energie und die damit verbundenen Emissionen für den **nicht vom EU Emissionshandel erfassten** Bereich der steirischen emittierenden **Aktivitäten**. Das betrifft vor allem die Bereiche Mobilität und Gebäude.

Die Reduktionsziele auf Landesebene sind identisch mit jenen auf Bundesebene und erfordern somit eine Reduktion von jedenfalls 16 Prozent bei den Treibhausgasemissionen bis 2020 gegenüber dem Wert von 2005. Für den Fall eines globalen Abkommens ist die EU bereit ein höheres Reduktionsziel bis 2020 einzugehen, aus dem sich ein Reduktionsziel auf Landesebene in Höhe von 35 Prozent ableiten lässt. Für die Reduktion in der Steiermark ist aufgrund der gesetzlichen Kompetenz jedoch auch der Bund mitverantwortlich.

Die Arbeitsschritte -Bestandsaufnahme, Szenarien und Maßnahmen-

Das den Klimaschutzplan Steiermark begleitende Forschungsprojekt sieht fünf Arbeitsschritte vor, die in Abbildung 0-1 dargestellt werden.

Abbildung 0-1: Stufen Klimaschutzplan Steiermark



Beteiligungsprozesse

Stakeholderprozess:

25 VertreterInnen aus: Landtagsklubs, Lenkungsausschuss des Steirischen Verkehrsverbundes, Wegener Zentrum für Klima und Globalen Wandel, Städtebund, Gemeindebund, Landwirtschaftskammer, Energie Steiermark, Joanneum Research, Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Styria Autocluster, Eco World Styria, und TU Graz werden bereits im Vorfeld eingebunden und begleiten die Erstellung des Klimaschutzplans bei allen relevanten Meilensteinen.

Damit soll eine breite Informations-Diskussionsplattform ermöglicht werden und entsprechende Maßnahmen und Umsetzungsstrategien im Vorfeld diskutiert und zu einem breiten möglichen Konsens geführt werden.

Landesinternes Klimaschutzprojekt „*klimark*“



Parallel zum ExpertInnenprozess wurde das interne Klimaschutzprojekt „*klimark*“ auf die Beine gestellt, das Anfang November gestartet wurde.

30 MitarbeiterInnen aus **über 14 Abteilungen/Fachabteilungen** des Amtes der steiermärkischen Landesregierung beleuchten den Klimaschutzplan hinsichtlich Umsetzung und Auswirkung auf die Landesverwaltung.

Das Projekt „*klimark*“ - **Klimaschutz Steiermark**“ richtet sich an die Dienststellen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, um eine bestmögliche Kommunikation, Information und Vernetzung hinsichtlich der Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung sicherzustellen. Zwei große thematische Bereiche sollen über dieses Projekt intern begleitet und unterstützt werden

1. Die Konzeption und Umsetzung des sich in Vorbereitung befindlichen Klimaschutzplans soll dadurch forciert und die entsprechenden Maßnahmen in die Landesverwaltung implementiert werden.
2. Das Projekt „*klimark*“ soll außerdem die für einen Klimawandelanpassungsplan nötigen Dienststellen vernetzen, so dass eine mit dem Klimaschutzplan akkordierte Vergabe für diesbezügliche wissenschaftliche Expertisen möglich gemacht wird. (in der Folge werden sich daraus weitere Maßnahmen ergeben, die aber in einem zusätzlichen eigenständigen Projekt abgewickelt werden müssten)

Stakeholderprozess Klimastil

2 Workshops werden im April und Mai abgehalten, um Fragen des Klimastils im Klimaschutzplan zu implementieren. Über 40 Nichtregierungsorganisationen und Plattformen aus dem Umwelt-Energie-Klimabereich in der Steiermark werden dazu eingeladen. Ziel dieser Gruppe ist es begleitende nicht technische Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Klimaschutzplans vorzuschlagen.

Übersicht Zeitplan

2008-2009	aktueller Stand
Dezember	Auftrag WegenerCenter, ein Konsortium aus WegenerCenter, Joanneum und TU Graz bereiten Klimaschutzplan Steiermark vor
April	Abstimmung des Prozesses zw. Auftraggeber und Auftragnehmer
29. Mai	1. Runder Tisch des Stakeholder Beteiligungsprozesses Vorstellung des Klimaschutzplan, Aufbau, Datengrundlage, Zeithorizont
Juni	Feedback Stakeholder, Finalisierung des 1. Zwischenberichts
Juli	Abstimmungstreffen Landesenergiebeauftragter, WegenerCenter, Klimaschutzkoordinatorin betreffend Verschränkung Energiestrategie 2025 und Klimaschutzplan
Juli	Vorbereitungstreffen VertreterInnen WegCenter, Klimaschutzkoordinatorin
14. und 18. Sept.	Workshops für Stakeholder zu den Themen: <ul style="list-style-type: none">• Gebäude,• Produktion,• Energiebereitstellung• Mobilität
Juli-Okt.	Vorbereitung internes Klimaschutzprojekt „KLIMARK“! Um sicherzustellen, dass der Klimaschutzplan auch realisiert und von den Abteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung entsprechend unterstützt wird, ist eine Einbindung der ExpertInnen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung unerlässlich
9. Okt.	2. Runder Tisch mit Stakeholdern, Präsentation 2. Zwischenbericht durch Forschungsteam
November	Feedback der Stakeholder Start des internen Klimaschutzprojektes „KLIMARK“
Dezember	Fertigstellung 2. Zwischenbericht
2010	Vorschau weitere Vorgehensweise
Jänner	Entwurf 3. Zwischenbericht Information an Stakeholder Feedbackschleife durch internes Projektteam – <i>klimark</i> (4 Thementeams entsprechende der Wedges Produktion-Energiebereitstellung-Raumwärme-Mobilität)
Februar	Thementeam Klimawandelanpassung
März	3. Runder Tisch mit Stakeholdern
März-April	Finalisierung Maßnahmenpakete mit Stakeholdern und Projektteam „KLIMARK“
April	Vorbereitung Umsetzungsplan
Mai	4. Runder Tisch und Finalisierung mit Projektteam „KLIMARK“
Juni-Juli	Endbericht Klimaschutzplan Steiermark